



Absendender Verband:  
Deutscher Rollsport- und Inline-Verband  
Münsinger Straße 2  
72535 Heroldstadt

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: [guardokus@dosb.de](mailto:guardokus@dosb.de)

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausklick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verband: Deutscher Rollsport- und Inline-Verband e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Irmelin Brigitta Otten

Straße, Hausnummer: Münsinger Straße 2

PLZ: 72535 Ort: Heroldstadt

Telefon: 0738990144

Fax: 0738999065009

E-Mail: info@driv.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Inline Speedskating

„Lernen und Lehren mit digitalen Medien“

„Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter. Weiterentwicklung fitness- und sportartbezogener Angebote vor allem für Männer.“

## 3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Das Projekt hat in der Sportkommission Inline Speedskating und Fitness einen Prozess gestartet. Im Verlauf der Befassung mit dem Thema hat sich gezeigt, dass das Thema diverse weitere Prozesse und Zielstellung initiiert. Aus diesem Grund wurden zahlreiche unterschiedliche Prozesse initiiert, die im Verlauf dieses Jahres evaluiert werden sollen. Es hat sich weiterhin gezeigt, dass der Rückgang von Mitgliederzahlen parallel zu diesem Prozess verlief und dies auch Auswirkungen auf andere Altersgruppen hatte, die sich teilweise vom Sport abgewendet haben.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Die Ziele wurden modifiziert und erweitert, da sich im Verlauf der Bearbeitung ergab, dass sich die Prozesse im Verband überlagert haben.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Die Sportkommission hatte parallel mit zwei Aspekten sich auseinanderzusetzen:

1. Anstieg des Organisationsgrads im Alter bis zu 14 Jahren und parallel mit Schwerpunkt in den neuen Bundesländern;
2. Rückgang der regionalen Veranstaltungen im Bereich der Straßenrennen und hiermit Rückgang des Organisationsgrads in den alten Bundesländern

#### **4. Projektplanung/Projektmanagement**

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja  Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

Am Anfang stand eine Analyse der bisherigen Situation. Hieraus ergaben sich die folgenden Schwerpunkte der Arbeit:

- Veränderungen im Organisationsgrad in den Bundesländern;
- Rückgang der Straßenrennen und der regionalen Rennen;
- Reorganisation German Inline Cup;
- Wünsche aus Skatenights nach neuen Skateabzeichen;
- Relaunche der Website mit Schwerpunkten für die neue Zielgruppe;
- Relaunche der Rangliste;
- Gezielte Trainingsmaßnahmen für die zweite Lebenshälfte;
- Veränderte Wettbewerbsformate

Die unterschiedlichen Prozesse sind initiiert und werden immer noch evaluiert. Denn sie haben in dieser Saison erstmalig gegriffen und es gilt zu überprüfen, ob die Veränderungen sinnvoll und hilfreich waren.

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Ein großer Punkt der Diskussion war die Einbindung der Skate nights in die Websites, da es nicht immer Mitglieder im DRIV organisieren, aber die Idee ist, dass sich hierdurch der Verband dem unorganisierten Mitgliederstand nähern kann, um mittelfristig neue Mitglieder zu werben. Gleichzeitig sollen hierdurch die Skater gezielt für andere Events angesprochen werden.

Die Rangliste muss weiterhin diskutiert werden, denn sie muss den Spagat schaffen zwischen Breiten- und Leistungssport. Eine Trennung wurde zeitweilig diskutiert, aber wieder verworfen, da die Teilnehmer nicht ehrlich sind bei der Nennung und dies zu verzerrten Wettbewerben führen kann.

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

Wichtigster Partner für den DRIV waren die Landesrollsportverbände und die Veranstalter von Events im Bereich Skating.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit verlief harmonisch und war stets geprägt von Sachinteressen. Die Öffnung der Verbände zu kommerziellen Partnern stellte keine Schwierigkeit dar, da diese Öffnung bereits vor Jahren erfolgt war.

## 5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Es wurden die folgenden Ziele erreicht:

- Dialog mit den Straßenrennen und der regionalen Rennen;
- Reorganisation German Inline Cup;
- Wünsche aus Skatenights nach neuen Skateabzeichen;
- Relaunch der Website mit Schwerpunkten für die neue Zielgruppe;
- Gezielte Trainingsmaßnahmen für die zweite Lebenshälfte;
- Veränderte Wettbewerbsformate

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Das Transferpotential dürfte vor allem in dem Ansatz bestehen, dass der Verband sehr lange den Dialog mit allen Partnern gesucht hat und sich auch das Knowhow von anderen Verbänden geholt hat, um seine Prozesse zu optimieren bzw. zu erkennen, dass es Grenzen gibt bei der Umsetzung. In unserem Bereich sehr konkret im Gesundheitssport.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Reform der Wettbewerbsformate und Implementierung neuer Wettbewerbe. Hierzu gehören z.B. Staffeln bei Marathonrennen oder auch neue Wettbewerbsformate aus

anderen Sportarten. Hierdurch wurden neue Anreize geschaffen und die Sportler konnten neue Trainingsinhalte umsetzen.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer

Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Öffnung zu kommerziellen Partnern und Kooperationen nutzen, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Zurzeit ist die Umsetzung der Rangliste noch ein Problem, siehe oben.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Der Dialog in den Gremien wird im 3. Und 4. Quartal 2015 beendet, so dass das Projekt 2016 starten kann.

## 6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

Der Nutzen für unseren Verband besteht in folgenden Punkten:

- Relaunch der Website → Werbung und Information, Servicestelle
- Reform der Wettbewerbe und Rangliste. Steigerung der Attraktivität der Wettbewerbe und zugleich Schaffung neuer Strukturen
- Öffnung für neue Mitglieder und Werbung → Erhöhung Organisationsgrad

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Ja durch die Verankerung in die Wettkampfordnung und Beschlüsse der Sportkommission mit allen Landesverbänden.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja x Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Arbeitstagung SK IFS im DRIV in Hamburg und Stuttgart sowie Tagungen der Sportkommission.

Ergebnisse finden sich im Relaunch der Webiste.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Neue Website wird sehr gut angenommen.

## **8. Finanzen**

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Siehe Anhang

## **Resümee/Gesamtbild**

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Der Verband hätte ohne die Hilfestellung des DOSB dieses Projekt nicht realisiert bzw. hätte sich dieser Herausforderung nicht gestellt. Es wurden Prozesse initiiert, die weit über die dargestellten Bereiche hinaus Wirkung entfaltet haben, vielen Dank für diese Unterstützung und Idee!

## **Schlussbestimmungen**

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:**

**Datum:**